

DIREKT



NÄHER AM MENSCHEN

DIE CSU SETZT SICH DURCH:

MIT DEN RICHTIGEN KONZEPTEN DURCH DIE KRISE

Die Große Koalition aus Union und SPD hat **neue milliardenschwere Hilfen** für Arbeitnehmer, Gastronomiebetriebe, Unternehmen und Schulen beschlossen, um die massiven wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronakrise abzumildern. Danach soll das Kurzarbeitergeld erhöht und die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes verlängert werden.

Ein **großer Erfolg der CSU** in den Verhandlungen: **Gastronomiebetriebe profitieren vom einheitlichen niedrigen Mehrwertsteuersatz für Speisen.**

Der Bayerische Ministerpräsident und CSU-Chef **Dr. Markus Söder** zeigt sich zufrieden mit den von ihm durchgesetzten Steuererleichterungen für die gebeutelte Gastronomie: **„Wir senken die Mehrwertsteuer für Speisen von 19 auf 7 Prozent, vorläufig für ein Jahr.** Das ist eine Entlastung von rund vier Milliarden Euro.“ Zugleich macht Markus Söder klar, dass die **CSU diese Steuersenkung nur als ersten Schritt sieht und auch künftig beibehalten will.**

In der vergangenen Woche hat die CSU mit der **Kampagne „Gastro retten, MwSt. senken“** (www.gastro-retten.de) in den sozialen Medien auf die Existenznöte der Gastronomie aufmerksam gemacht – in einem Tourismusland wie Bayern nicht nur ein wichtiger Wirtschaftszweig, sondern Teil der Identität des Landes. „Wir haben gekämpft und das hat sich gelohnt. So kommen wir mit der Marktwirtschaft aus der Krise. Danke an unseren Parteivorsitzenden Markus Söder, dass er unser Anliegen gegen Widerstände in der Großen Koali-

tion nach den langen Beratungen erfolgreich durchgesetzt hat“, betont **CSU-Generalsekretär Markus Blume: „Das ist ein wichtiger Etappensieg, aber wir kämpfen weiter!“**



Die Ergebnisse des Koalitionsausschusses im Einzelnen:

1. Kurzarbeit: Kurzarbeiter dürfen ab 1. Mai bis Ende des Jahres bis zur vollen Höhe des bisherigen Monatseinkommens für alle Berufe hinzuverdienen. Das Corona-Kurzarbeitergeld wird zudem gestaffelt angehoben: Ab dem 4. Monat des Bezugs auf 70 Prozent (bzw. 77 Prozent für Haushalte mit Kindern) und ab dem 7. Monat des Bezuges auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent für Haushalte mit Kindern) des pauschalierten Netto-Entgelts, längstens bis 31. Dezember dieses Jahres.

2. Hilfe für die Gastronomie: Die Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie wird ab dem 1. Juli befristet bis zum 30. Juni 2021 auf den ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent gesenkt. Bisher gilt für Speisen, die in einem Restaurant oder Café verzehrt werden, ein Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Für Gerichte, die der Gast mitnimmt oder nach Hause bestellt, fallen in der Regel nur 7 Prozent an. Hier werden wir uns weiter für dauerhafte Verbesserungen in der Gastronomie einsetzen.

3. Unternehmen: Kleine und mittelständische Unternehmen dürfen erwartete Verluste mit bereits für 2019 geleisteten Steuer-Vorauszahlungen verrechnen.

4. Arbeitslosengeld: Arbeitssuchende haben es derzeit besonders schwer: Daher kann das Arbeitslosengeld um drei Monate verlängert werden.

5. Unterstützung für Schulen und Schüler: 500 Millionen Euro für den digitalen Unterricht zu Hause: Bedürftige Schüler erhalten einen Zuschuss von 150 Euro für die Anschaffung entsprechender Geräte. Die Ausstattung der Schulen wird gefördert, die für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote erforderlich ist.

6. Keine Zusatzlasten: Belastungen für Beschäftigte und Unternehmen durch Gesetze und andere Regelungen sollen in den kommenden Monaten möglichst vermieden werden.

Die Große Koalition bekräftigt zudem: Deutschland hat die COVID19-Pandemie durch einschneidende Beschränkungen erfolgreich gebremst. Diese können aber nur in kleinen Schritten wieder gelockert werden, um sie nicht durch eine erneute Infektionswelle zu gefährden. Die Gesundheit der Menschen hat oberste Priorität. **Die Bundesregierung hatte bereits massive Hilfspakete für Unternehmen, Selbstständige und Arbeitnehmer in Höhe von 156 Milliarden Euro geschnürt.**